

DINKLAGER BÜRGERAKTION

Stadt Dinklage
Herrn Bürgermeister Frank Bittner
Am Markt 1
49413 Dinklage

E. 04.05.2021

Dinklage, 02. Mai 2021

G/415.
per mail an PGT
415. evl.

Dinklager Verkehrsentwicklungsplan (VEP)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Ratsmitglieder des Dinklager Stadtrats,

gerne kommen wir Ihrer Bitte nach einer Stellungnahme seitens der Dinklager Bürgeraktion e.V., den Gewerbetreibenden und der Kaufmannschaft in Dinklage zum aktuell diskutierten Verkehrsentwicklungskonzept nach und bedanken uns für die Involvierung in diesen Prozess.

Für eine möglichst breite Meinungsbildung haben wir eine Onlinesitzung am 18.02.2021 veranstaltet, in der den Mitgliedern der Dinklager Bürgeraktion vom Planungsbüro PGT, Herrn Mazur, und Herrn Busch von der Stadt Dinklage der aktuelle Planungsstand des VEP vorgestellt wurde. In einer zweiten Onlinesitzung am 18.03.2021 erfolgte dann ein Austausch und Diskussion des VEP mit den Mitgliedern der Dinklager Bürgeraktion.

In Ermangelung von Expertenwissen unsererseits zum Thema Verkehrskonzepte und damit auch essentieller Beurteilungsparameter hat der Vorstand der Dinklager Bürgeraktion zusätzlich ein Brainstorming und Austausch mit Elke Meinert-Bahlmann veranstaltet.

Über die Ergebnisse, Ziele und Fragen, die sich aus den Diskussionen ergeben haben, möchten wir Sie mit diesem Schreiben informieren.

Folgende Ziele müssen aus Sicht der Dinklager Bürgeraktion mit dem VEP verfolgt werden:

1. Die Innenstadt muss attraktiver werden, damit es dort auch künftig Einzelhandel und Gastronomie geben kann.
2. Die Innenstadt muss zu Fuß, mit dem Fahrrad und dem Auto erreichbar bleiben – keine Sperrung oder Fußgängerzone!
3. Die Wohnqualität muss erhöht werden, damit hochwertige Immobilien für Mieter interessant sind und somit eine lebendige und lebenswerte Innenstadt erhalten bleibt bzw. wieder entsteht.

Welche Maßnahmen sind dafür im Rahmen des Verkehrsentwicklungsplanes notwendig?

Verkehr reduzieren

- Durchgangsverkehr raushalten
- Geschwindigkeit senken
- Sicherheit für schwächere Verkehrsteilnehmer (Radfahrer, Fußgänger, Kinder, Rolli-Fahrer) schaffen.

Parkplätze schaffen

- Kurzzeitparkplätze erhalten
- Kurzzeitparkplätze konsequent bewirtschaften (kontrollieren)
- Anwohnerparkplätze schaffen/ermöglichen
- Fahrrad-Abstellmöglichkeiten

Aufenthaltsqualität erhöhen

- Mehr Grün: am Alten Markt gibt es z.B. aktuell einen (!) Baum
- Außengastronomie ermöglichen bzw. fördern
- Spielgeräte
- Brunnen / Kunst?

Wohnqualität erhöhen (höherwertiges Wohnen in der Innenstadt fördern)

- Lärmvermeidung durch Geschwindigkeitsreduzierung
- Posen unterbinden
- Temporäre Durchfahrtsverbote (z.B. Motorräder abends/nachts bzw. am Wochenende)
- Anwohnerparkplätze schaffen (s.o.)

Zu einigen der aktuell diskutierten Einzelmaßnahmen haben wir in der Online-Veranstaltung entsprechende Voting abgehalten, damit ein breites Meinungsbild abgebildet werden kann. Die Votingergebnisse führen wir nachfolgend auf:

Frage	Ja	Nein
Ist die Durchführung eines Parkraumkonzeptes sinnvoll?	100%	0%
Soll eine Durchfahrtsmöglichkeit am Gesundheitszentrum geschaffen werden?	35%	65%
Ist eine Einbahnstraße am Kösters Gang sinnvoll?	86%	14%
Falls ja, in welche Richtung soll gefahren werden?	58% Richtung Innenstadt	42% Richtung Schulzentrum
Ist die Umgestaltung des „Alten Marktes“ sinnvoll?	95%	5%
Ist die Einführung einer Einbahnstraßenregelung am „Alten Markt“ sinnvoll?	20%	80%
Soll ein Fahrradparkplatz am „Alten Markt“ geschaffen werden?	95%	5%
Soll es provisorische Verkehrsführungen/-regelungen zur Erprobung am „Alten Markt“ geben?	86%	14%
Ist die Einführung einer abknickenden Vorfahrtsregelung auf der Burgstraße Richtung „Am Pfarrhof“ sinnvoll?	6%	94%
Ist ein Minikreisel am Rathaus sinnvoll?	68%	32%

Es ist abschließend festzuhalten, dass vor es allem zum Thema „Umgestaltung Alter Markt“ die größte Diskussion und Meinungsdiskrepanzen gab. Dies liegt zum einen daran, dass der Alte Markt ein zentraler und wichtiger Platz im Dinklager Zentrum darstellt und zum anderen noch kein dezidiertes Planungsentwurf hierzu vorlag. Daher fand der Vorschlag einer „provisorischen Regelungen“ große Zustimmung. Das „Testen in der Praxis“ gilt hier ob des neuralgischen Punktes der Innenstadt als wichtig, bevor kostenintensive Tatsachen geschaffen werden. Hierbei wurde auch auf alte Pläne verwiesen, die vor einigen Jahren schon eine leicht geänderte Verkehrsführung und Verbesserung der Aufenthaltsqualität vor der Eisdiele vorsahen.

Weitere Themen, die nicht dezidiert im VEP-Konzept angeführten wurden, sich aber in den Diskussionen ergaben und wir für bedenkenswert halten:

- Wenige Verbindungswege resp. verengte Wege (Bsp. Gartenstraße / Hönemannskamp)

Wir hoffen, dass wir Sie mit den aufgeführten Zielen, Maßnahmen und eingeholten Meinungen in dem weiteren Umsetzungs- und Weiterentwicklungsprozess des VEP unterstützen können. Aufgrund der doch einschneidenden Veränderungen gerade im Bereich der Innenstadt würden wir als Dinklager Bürgeraktion auch gerne in den weiteren Prozess zur Finalisierung des VEP eingebunden werden und bieten Ihnen auch weiterhin unsere Unterstützung an.

Mit freundlichen Grüßen

Vorstand Dinklager Bürgeraktion e.V.



Joseph Bohrens
(2. Vorsitzender)



Markus Ruhe
(2. Vorsitzender)